

Der Gesellschafter

Amtsblatt

des Kreises Calw für Nagold und Umgebung

Nagolder Tagblatt / Gegründet 1827

Verleger: Nagold 429 / Anstalt: „Der Gesellschafter“ Nagold, Marktstraße 14, Postfach 55
Druckerei: „Gesellschafter“ Nagold / Postfach 5113 / Bankkonto: Volksbank
Nagold 856 / Girokonto: Kreispartei Calw Hauptverwaltung Nagold 95 / Gerichtsstand Nagold

Anzeigenpreise: Die 1 spaltige mm-Zeile ober
deren Raum 6 Wfa. Stellenanzeige, K. Anzeigen,
Theateranzeigen (ohne Lichtspieltheater) 5 Wfa.,
Text 24 Wfa. Für das Erklären von Anzeigen
in bestimmten Ausgaben und an vorgeschriebener
Stelle kann keine Gewähr übernommen werden.
Anzeigenannahmeschluss ist vormittags 7 Uhr.

Nr. 8

Freitag, den 10. Januar 1941

115. Jahrgang

Gestern nachmittag

Deutsche Bomben auf Ostengland

So meldet der englische Nachrichtendienst — Einzelheiten werden von britischer Seite nicht angegeben

Berlin, 10. Jan. Deutsche Luftformationen überflogen dem britischen Nachrichtendienst zufolge gestern nachmittag Ostengland und warfen Bomben. Einzelheiten liegen noch aus.

Der deutsche Wehrmachtsbericht

Röhne Einzelangriffe der deutschen Luftwaffe trotz ungünstiger Wetterlage. — Zwei schwere Bombentreffer auf 10 000 BNT-Dampfer. — Volkstreffler auf Motorenwerk. — Truppenlager wirksam bombardiert.

DNB Berlin, 9. Jan. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Luftwaffe führte gestern bei Tage trotz ungünstiger Wetterlage eine Reihe tüchtiger Einzelangriffe durch.

Ein Kampfflugzeug erzielte trotz härtester Frost- und Nebelwache in einem durch Speerballone geschützten Motorenwerk in der Nähe von Coventry aus 100 Meter Höhe zwei Bombentreffer. Ein schwerer Kampfflugzeug unter Führung des Oberleutnants **Wossgriff** 480 Kilometer nordwestlich der **Donaga** durch ein bewaffnetes Handelsschiff von etwa 10 000 BNT an. Nach zwei schweren Bombentreffern blieb das Schiff mit aufgerissener Bordwand brennend liegen. An der Südost-Küste Englands wurde ferner ein Truppenlager wirksam mit Bomben belegt.

Der Feind warf in der Nacht zum 9. Januar im nordwestlichen Küstengebiet **Brand- und Sprengbomben**, die hauptsächlich Wohnviertel trafen. Aus an einer Stelle wurde geringer Schaden an einer Industrieanlage angeichtet. Die Verluste an Zivilpersonen belaufen sich auf **elf Tote und 14 Verletzte**.

Bei dem Angriff auf das Motorenwerk bei Coventry zeichnete sich die **Behauptung des Kampfflugzeuges Leutnant Söllinger** als Kommandant, **Oberfeldwebel Bogelhuber** als Bombenschütze, **Flieger Oberleutnant** als Bordwächter und **Feldwebel Herfort** als Bordschütze besonders aus.

Der italienische Wehrmachtsbericht

Saloniki bombardiert. — Italienisches Unterseeboot versenkte im Atlantik einen Hilfskreuzer und einen Dampfer. — Ein Torpedoboot rammte ein U-Boot.

DNB Rom, 9. Jan. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Donnerstag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:
In der **Cyrenaika** auf der Landfront nichts Neues. Eine unserer Jagd- und Kampfformationen hat eine Gruppe feindlicher motorisierter Einheiten angegriffen und verschiedene Panzerkraftwagen zerstört. Feindliche Einträge auf Bengasi und Tripolis haben geringen Sachschaden angerichtet und in Tripolis drei Tote zur Folge gehabt.

An der griechischen Front Streifenaktivität und Aktionen lokalen Charakters.

Zahlreiche Formationen unserer Luftgewehrer haben wirksam Truppenzusammenschließungen und feindliche Stellungen angegriffen. Batteriestellungen und Brücken wurden von Vichisten sowie Truppen von unseren Jagdfliegern mit Maschinengewehrfeuer belegt. Saloniki ist mit sichtbarem Erfolg bombardiert worden.

Im Verlaufe verschiedener Kämpfe haben unsere Flugzeuge fünf feindliche Bagger brennend zum Abbruch gebracht.

In **Ostafrika** kein Ereignis von Bedeutung. Der Feind hat Einflüge auf einige unserer Stützpunkte in **Eritrea** und **Somaliland** durchgeführt, ohne Sachschaden zu verursachen. Ein feindliches Flugzeug wurde abgeschossen.

In der Nacht zum 9. Januar haben feindliche Flugzeuge in aufeinanderfolgenden Wellen **Krapel und Galerme** angegriffen. In **Krapel** wurden zahlreiche Bomben, die meistens ins Meer fielen, abgeworfen. Im Hafen wurde ein Lazarettgeschiff und in der Stadt etwa 15 Gebäude, darunter eine Kirche, getroffen. Es gab fünf Tote und ungefähr dreißig Verletzte. In **Palermo** sind weder Schäden von Bedeutung entstanden noch Opfer zu beklagen.

Eines unserer Torpedoboots unter dem Befehl des Oberleutnants zur See **Nicola Nicolini** hat ein feindliches Unterseeboot gerammt und versenkt.

Eines unserer Unterseeboote unter dem Befehl von Korvettenkapitän **Franco Tosoni Pittori** hat im Atlantik einen feindlichen **1000-BNT-Dampfer** und einen Hilfskreuzer versenkt.

Schneidige Fahrt eines U-Bootes

Leichter Beschädigung durch Wasserbombe feindlichen Hilfskreuzer torpediert und bewaffneten Dampfer versenkt.

DNB Berlin, 9. Jan. Ein Subjektiv poltrachtete in diesen Tagen ein italienisches Unterseeboot. Dieses war durch U-Bootsjäger gejagt und verfolgt worden. Als es sich vor seinen Ver-

folgern in größere Tiefe zurückgezogen hatte, wurde es von einer schweren Wasserbombe getroffen, beschädigt und zum Anstehen gezwungen. Bald nach dem Auftauchen jedoch entspann sich in den Nachstellungen ein Geschehen dieses beschädigten Unterseebootes mit einem gegnerischen U-Bootsjäger. Als das italienische Kriegsschiff schon geglaubt hatte, den Gegner abgeschüttelt zu haben, tauchte noch ein Hilfskreuzer auf.

Schweres italienisches Unterseeboot sich durchaus nicht im vollen manövrierfähigen Zustand befand, setzte es zum Angriff auf den Hilfskreuzer an und torpedierte ihn. Damit hatte jedoch das Unterseeboot noch nicht alle Kämpfe überstanden. Wenige Stunden später entzog es sich schweren Angriffen gegnerischer Flugzeuge und angelernt durch das italienische Unterseeboot auf seiner Fahrt zu einem atlantischen Hafen einen bewaffneten Dampfer von etwa 3000 BNT.

Italienisches U-Boot versenkte englischen 5000-BNT-Frachter

Rom, 9. Jan. Ein italienisches U-Boot hat, wie Stefani aus Rijadon meldet, bei der Salpinx (Kapozische Insel) den englischen Frachtdampfer „**Shalpeate**“ (5029 BNT.) versenkt. Das portugiesische Kriegsschiff „**Conjaloes Jarco**“ bringt die 28 Überlebenden, die sich auf die Salpinx gerettet hatten, nach Lissabon.

Britisches U-Boot „Regulus“ verloren

DNB Stockholm, 9. Jan. Nach einer von **Amster** veröffentlichten Meldung der britischen Nachrichtenagentur ist das britische Unterseeboot „**Regulus**“ überfällig und wird als vermisst betrachtet.

Das im Jahre 1939 erbaute Unterseeboot hatte eine Wasserverdrängung von 1475 Tonnen und eine Besatzung von 50 Mann.

Kapitänleutnant Schepke beim Führer

Der Führer überreichte ihm das Eisernen Kreuz zum Ritterkreuz

Berlin, 9. Jan. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht empfing heute Kapitänleutnant **Schepke** und überreichte dem erfolgreichen U-Bootkommandanten das ihm aus Anlaß der Versenkung von mehr als 200 000 Tonnen feindlichen Handelsschiffes verliehene Eisernen Kreuz zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

Roosevelts Budget-Vorstoß

17,5 Milliarden Dollar für das neue U.S.A.-Haushaltsjahr. 62 v. H. der Ausgaben für die Rüstung.

Washington, 9. Jan. Präsident **Roosevelt** hat dem Kongress den Haushaltsvoranschlag für das neue Budgetjahr 1942 übermittelt. Es sieht Ausgaben in Höhe von 17 485 Millionen Dollar vor, das sind 3943 Millionen Dollar oder 29 v. H. mehr als im laufenden Finanzjahr 1941. Die Einnahmen werden auf 8276 Mill. Dollar geschätzt. Das Mehr der Ausgaben beträgt also 9210 Mill. oder 2321 Mill. Dollar mehr als im Vorjahr. Die Einnahmen aus erhöhten Steuern

Gemeinschaftsküchen für das engl. Volk

Appell des Ernährungsministers Woolton — Die Wirkung der deutschen Antwort auf die britischen Blockadepläne — Die Großen schleppen unentwegt weiter — Aukern und Kaviar für Churchill und Genossen

DNB Berlin, 9. Jan. Wie im Weltkrieg hoffte England auch 1939, als es Deutschland den Krieg erklärte, das deutsche Volk durch den Würgegriff des Hungers auf die Knie zu zwingen. Man hatte in London sogar Stillsitzen angeordnet, in denen vorgezeichnet wurde, daß es der britischen Blockade gelingen würde, Deutschland in sechs Monaten auszuhungern. Dabei sollten nicht nur Englands Verbündete, sondern durch unbegrenzte Ausdehnung der Kontrohandelsliste auch die Neutralen in das Blockadesystem gegen Deutschland eingepaßt werden.

16 Monate Krieg haben den teuflischen Plan der britischen Kriegsverbrecher zu einem gefährlichen Bumerang für das Inselreich werden lassen. Londoner Zeitungen müssen heute zugeben, daß die deutschen U-Boot- und Bombenangriffe auf dem Ozean zu der größten Bedrohung des englischen Lebens geworden sind.

Die seit längeren neuen Erklärungen und Anordnungen des britischen Ernährungsministers **Woolton** haben auch dem letzten Engländer klar gemacht, wie bedroht die Lage des Inselreiches ist.

Heute richtet nun **Woolton** an die Öffentlichkeit den dringenden Appell, Gemeinschaftsküchen einzurichten. Wie der Londoner Berichterstatter der **Madrid** Zeitung „**ABC**“ meldet, erklärte der Ernährungsminister bei einer Besprechung mit den Inhabern von Gaststätten, die Beschränkung der Lebensmittelversorgung führten allmählich dazu, daß immer mehr Menschen in Kantine und Restaurants essen, um nicht nur Lebensmittel,

für Personen- und Grundbesitz werden auf 1970 Mill. geschätzt, was einer Erhöhung um 408 Mill. Dollar gleichkäme. Bei den Steuern auf Gewinne und auf das Gesellschaftskapital wird mit Einnahmen von 2889 Mill. gerechnet, was einer Erhöhung um 1094 Mill. Dollar entsprechen würde.

Das Aufrüstungsprogramm nimmt in dem Plan 10 811 Mill. Dollar in Anspruch, das sind 17 v. H. mehr als im letzten Finanzjahr. Demgegenüber werden die nichtmilitärischen Ausgaben um 45 v. H. verringert. Unter Hinweis darauf, daß die Rüstungsausgaben im neuen Budget 62 v. H. aller vorgesehenen Ausgaben betragen, heißt **Roosevelt** weiter fest, daß der Gesamtbetrag des Aufrüstungsprogrammes 28 480 Mill. Dollar umfasse. Diese Ziffer setzt sich zusammen aus 1. Bewilligungen, die vom Juli 1940 bis jetzt erteilt worden sind; 2. Ausgaben, die für zusätzliche Bewilligungen im Jahre 1941 empfohlen worden sind und 3. den Ausgaben, die in dem neuen Haushaltsplan für 1942 empfohlen werden.

Roosevelt kündigte schließlich die Anforderung weiterer Milliarden außerhalb des regulären Etats für Kriegsmateriallieferungen an England an.

Erklärung eines Amerikaners

„Deutschland hat die größeren Siegesaussichten“

New York, 9. Jan. Der bekannte Wirtschaftler und Schriftsteller **Frank J. Silber** gab laut Associated Press in einem Interview Deutschland gegenüber England die größeren Siegesaussichten. Silber erklärte, er würde gern einen Sieg der Engländer voraussetzen, er sei dazu aber nicht in der Lage. Deutschland verfüge über die Hilfsquellen aller eroberten und beherrschten Länder und sei somit England gegenüber im Vorteil, das vor der Schwierigkeit stehe, Material aus den Kolonien und USA. einführen zu müssen.

500 beglaubigte Vertreter Englands in Washington. Der „Daily Telegraph“ teilt mit, daß sich in Washington nicht weniger als 500 amtlich beglaubigte Vertreter der englischen Regierung aufhalten, unter ihnen 130 akkreditierte Diplomaten. Die Zahl der inoffiziell Beauftragten Englands dürfte, nach der Andeutung der englischen Zeitung, diese Vertreter um ein Vielfaches übersteigen.

Anschlag gegen Englandknecht Abdulla

Melbourn, 9. Jan. Die Blätter melden aus Beirut, daß am vergangenen Sonntag ein Attentat gegen den Emir **Abdulla** vom Transjordan-Land verübt wurde. Als der Emir von einer Jagdpartie heimkehrte, sei in der Nähe von **Beitrah** eine Handgranate gegen ihn geschleudert worden. Eine Person des Gefolges wurde schwer verletzt, **Abdulla** selbst trug nur leichte Handwunden davon. Den Attentätern gelang es, unerkannt zu entkommen.

Man nimmt an, daß der Anschlag von arabischen Aufständischen verübt wurde, und weist darauf hin, daß erst einige Tage vorher **Fakri Khaschibi**, der wegen seiner englandfreundlichen Tendenzen bekannt war, in Jerusalem ermordet worden ist.



Heilbronn a. N. (Adolf-Hitler-Urschaber.) Im Mitt- wochabend trafen in Heilbronn 30 Urschaber ein, die eine Adolf- Hitler-Freipassende erhielten und durch die Frontsoldaten- kameradschaft „Göz von Verhäftigen“ ihren Urlaub in Heil- bronn verbrachten. Die Soldaten, die größtenteils keine Angehör- igen mehr haben, wurden am Bahnhof von Kreisamtsleiter Jeller im Auftrag der Partei und ihrer Gliederungen begrüßt.

Schwairogen, Kr. Heilbronn. (Neuer Stadtvorstand.) Am Mittwoch fand die feierliche Amtseinführung von Bürgermeister Stegels statt. Landrat Dr. Heubach, Heilbronn, würdigte die bisherige erprobte Tätigkeit Stegels in den Gemeinden Kuenstein und Albstatt. Kreisleiter Drouz hob hervor, daß Schwai- gers schon zur Kampfszeit ein guter Stützpunkt der Partei ge- wesen sei.

Blitzheim. (Töblich verunglückt.) Am seinem 36. Ge- burtstag kam der verheiratete Hermann Häberle auf tragliche Weise ums Leben. Er war am Dienstag nachmittag kurz vor Arbeitschluss noch damit beschäftigt, in einem Kohlensto fest- geklemmte Kohlen zu lösen, um ihren automatischen Transport zu einer Werkfeuerungsanlage wieder in Gang zu bringen. Unbegreiflicherweise krieg er in den Silo hinein, worauf die fest- geklemmte untere Kohlenrinne nachgab und Häberle in die Kohlenrinne stürzte und von den nachfolgenden Kohlenmassen verschüttet wurde. Wenn auch die Bergung alsbald gelang, so blieben doch die angeordneten Wiederbelebungsvorläufe leider ohne Erfolg.

Mecklingen, Kr. Leonberg. (Wirds Jahren noch rüftig.) Am 9. Januar wurde Frau Annamaria Lutz in Mecklingen 86 Jahre alt. Ihre seltene Rüstigkeit gehärtet der hochbetagten Frau, noch täglich in ihrer Haushalt mitzuarbeiten, regelmäßig die Zeitung zu lesen und lebendige Schilderungen aus alten Zeiten zu geben, auch ist ihr ein gesunder Humor eigen. Von ihren fünf Kindern leben noch zwei, außerdem sind 11 Enkel und 19 Uren- kel die besondere Freude ihrer alten Tage.

Schwanningen a. N. (Goldenes Arbeitsjubiläum.) Der 66 Jahre alte Johann Jakob Müller feierte dieser Tage sein 50jähriges Arbeitsjubiläum in den Friedrich Brunthe Uhren- fabriken. Der Jubilar versteht neben seinem Beruf noch freiwillig Dienst als DAK-Oberwachführer.

Gosheim, Kr. Tuttlingen. (Der Kellner.) Dieser Tage wurde unter Mäxler Mühlbinger Tisch Weiß im Alter von 80 Jahren zu Grabe getragen. Er war Vater von zehn Kindern und hatte im Jahre 1908 im Kreise seiner Familie, umgeben von über 10 Gästen, die Diamantene Hochzeit gefeiert. Kurz nach der Feier starb seine Gattin, der er nun im Tode nachfolgte.

Neuhausen, Kr. Tuttlingen. (Kellnerin.) Dieser Tage feierte die Witfräuleinwitwe Jakobine Storz, die älteste Einwohnerin des Orts, ihren 88. Geburtstag. Die „Krone“ war über 200 Jahre im Besitz der gleichen Familie.

Nadolzell. (Selbstmord im Krankenhaus.) In den Abendstunden wurde im Hofen ein Mann bewußlos aufgefunden und ins Krankenhaus gebracht. Am anderen Morgen fürzte er sich aus einem Fenster des Krankenhauses und blieb tot liegen. Da der Mann feinerlei Papiere bei sich hatte, konnte der Tote noch nicht identifiziert werden.

Bruchsal. (Schwerer Sturz.) Im Krankenhaus verstarb der in Neulhard wohnhafte Schneider Hubert Heiler an den Folgen einer schweren Kopfverletzung. Heiler fiel beim Hebehaken vom Heistof herunter und zog sich dabei einen so schweren Schä- delbruch zu, daß er noch in derselben Nacht seinen Verletzungen erlag.

Neulhard b. Bruchsal. (30 Jahre Gemeindedienst.) In diesen Tagen sind 30 Jahre verstrichen, seit Ratsherr Dr. Schäfer seine Laufbahn bei der hiesigen Gemeindeverwaltung be- gonnen hat.

Freiburg i. Br. (Nach Innsbruck berufen.) Dr. Werner Körte, der als Dozent für Kunstgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit an der Universität Freiburg tätig war, ist zum plan- mäßigen außerordentlichen Professor und Direktor des Kunst- wissenschaftlichen Instituts an der Universität Innsbruck ernannt worden.

Konstanz. (Pflichtergerissenheit nicht geduldet.) Vor dem hiesigen Schöffengericht hatten sich zwei junge Barsben zu verantworten, die hier ihren Wohnsitz hatten und eine Dienst- verpflichtung nach Norddeutschland eingegangen waren. Als es ihnen dort nicht mehr gefiel, fuhren sie heimlich nach Konstanz zurück in der Erwartung, daß damit die Angelegenheit für sie erledigt sei. Aber das zuständige Arbeitsamt verlor seinen Spah und stellte Strafantrag, der den beiden Ausreißern je 11 Tage Gefängnis einbrachte.

Handel und Verkehr

Erweiterung des Zuckerrübenanbaus. Der Zuckerrübenanbau- verband Süddeutschland 1 teilt u. a. mit: Bei einer etwa später möglichen Ausweitung des Rübenanbaus können nur Anträge auf Neuzuteilung oder Erhöhung von Rübenanbaurechten Berücksichtigung finden, die bisher bei den Zuckerrübenanbau- verbänden gestellt sind oder noch bis zum 31. Januar 1941 gestellt werden. Voraussetzung für die Zuteilung neuer oder zusätzlicher Rübenanbaurechte ist neben der örtlichen Lage des landwirt- schaftlichen Betriebes zur Fabrik und den gemäß Richtlinien der RfM II des Reichsanhaltandes festgelegten betriebswirtschaftlichen Voraussetzungen insbesondere: daß die beantragten Rechte mindestens in einer Kriegskampagne voll erfüllt sind; daß auf Grund einer Prüfung vor allem im Hinblick auf die Wiedehaltung die betriebswirtschaftliche Notwendigkeit nachweisbar ist. Anträge müssen beim Zuckerrübenanbauverband Süddeutschland 1, Frankfurt a. M., Taunusanlage 6, bis zum 31. Januar 1941 ein- gegangen sein.

Kammer-Richt Karlsruhe. Im Geschäftsjahr 1939/40 konnte die Kammer-Richt AG für Heilbronn und umliegende Gegenden den Be-

trieb uneingeschränkt weiterführen. Größere Mengen an Weizen- obst wurden aus Gebieten des Rheintales herbeigekommen und die Kundhaft teilweise stärker als in der Vorjahreszeit beliefert. Dank der Marktordnung war — mit Ausnahme von Brennholz- schen — auch aus der letzten Ernte eine befriedigende Zuteilung von Rohstoffen, einschließlich Waldbereen, gesichert. Bedingt durch die starke Nachfrage nach Spirituosen konnte der Umsatz um etwa 100 Prozent gegenüber dem Vorjahre gesteigert werden. Aus einem Reingewinn von 34 081 (18 554 RM.) wird der AG die Verteilung einer Dividende von um 5 Prozent vorgezählt. Aus dem Geschäftsergebnis wurden wiederum wie im Vor- jahre vorweg unv. 15 000 RM. den Rücklagen zugewiesen.

Die Fleischerei W. Hadenberg (Alggäu) konnte in dem Ge- schäftsjahr 1939 einen Reingewinn von 23 880 (9200) RM. erzielen, wodurch der noch bestehende Verlustvortrag aus dem Vor- jahre in Höhe von 6790 RM. getilgt wird.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 9. Januar

Preise für 1/2 Kilogramm Lebendgewicht in Pf. Oshen; a) 42,5—45,5, b) 39—41,5, c) —, d) 28. Bullen; a) 41,5—43,5, b) 39,5, c) 34,5; Kühe; a) 42—43,5, b) 35,5—39,5, c) 28—33,5, d) 17—23; Färlchen; a) 42,5—44,5, b) 38—40,5, c) 30; Kälber; a) 59, b) 57—59, c) 45—50, d) 39—40; Hammern und Hammel; c) 30; Schafe; a) 39. Schweine; a) und b) 57, b2) 56, c) 54, d) 51, g) 57. Marktverlauf: alles ungeteilt.

Stuttgarter Großhandelspreise für Fleisch und Fettwaren vom 9. Januar. Ochsenfleisch 1. 77—80; Bullenfleisch 1. 77; Kuhfleisch 1. 77, 2. 65; Färlchenfleisch 1. 77—80; Kalbfleisch ohne Fell 1. 97; das im Fell 1. 90—94, 2. 77; Hammelfleisch 1. 90—96; Schweine- fleisch 1. 76. Marktverlauf: alles beletzt.

Biberacher Vieh- und Schmelzmarkt. Zufahrt: 2 Färlchen, 3 Ochsen, 8 Kälber, 10 St. Jungvieh, 1 Mutterkuhe, 125 Milchschweine, 4 Käuer. Preise: Färlchen 205, Ochsen 300, Kälber 400—550, Mutterkuhe 150, Milchschweine 17—30 RM. je St.

Bücherei

Die Einkommensteuer. Was jeder davon wissen muß. Von Obersteuerrichter Dr. R. Sinzig. 10. Auflage RM. 1,25.

Die Umsatzsteuer. Was jeder davon wissen muß. Von Ober- steuerrichter Dr. R. Sinzig. 10. Auflage RM. 1,25.

Steuerbefreiungen und Vergünstigungen bei der Einkommen- steuer. Von Dr. jur. F. Apfelbaum (Arier). 5. Aufl. RM. 1,50.

Alle Bände sind im Verlag W. Stoffel in Bonn erschienen und zu beziehen durch die Buchhandlung G. W. Zaiser.

Verfasser: Paul Schöble, 61 Jahre, Liebenzell.

Druck u. Verlag bei „Der Sechshöcker“: G. W. Zaiser, Joh. Carl Zaiser, Vogt, Koenigs- stein, Braunfels, Schmittler: Hugo Schöler, Heilbr., Joh. in Heilbronn, Heilbr.

Die heutige Nummer umfaßt 4 Seiten und die Heimatbeilage.

Die Front siegt! Die Heimat opfert!

In seinem Neujahrswort faßt der Führer:

„Die Tapferkeit des deutschen Mannes war wie zu allen Zeiten über jedes Lob erhoben. Allein, auch die Heimat hat einen großen Anteil an dem gewaltigen Erfolg. Das Kriegswinterhilfswerk 1939/40 ist ein Dokument einer sozialen Volksgemein- schaft, wie es etwas Ähnliches auf der Erde nicht gibt. Das Kriegswinterhilfswerk 1940/41 wird diesen Eindruck nur verstärken.“

Die Heimat wird die Erwartungen des Führers nicht enttäuschen.

So wie der Soldat kämpft, so opfert die Heimat.

Se steigerungsfähiger wir uns im Opfern erweisen, desto größer wird der Sieg sein.

So eröffnet nun die Heimat am 11. und 12. Januar gemäß dem Befehl des Führers das Opferwerk im neuen Jahre.

Wir opfern, weil wir wollen, so, wie wir den Sieg wollen.

Ist Dein Opfer würdig, neben die Einsatzbereitschaft unserer Soldaten gestellt zu werden? Was bedeutet es dann schon, wenn du einen Tagessoldaten gibst, wenn es um die Zukunft und das Wohlergehen des ganzen Volkes geht.

An unserem Opferwillen möge die Welt unseren Siegeswillen erkennen.

Deutscher! Tu Du deshalb deine Pflicht! Es lebe der Führer!

Wucher, Kreisleiter.

Tonfilm-Theater Nagold

HANS ALBERS



Trend?

MIT KATHE DORSCH UND SYBILLE SCHMIDT

Freitag Samstag 20 Uhr
Sonntag 14, 18 30, 20 Uhr
Montag 20 Uhr

Für Jugend- liche zugelassen

Beiprogramm: Neueste Wochenschau

Der Film ist vollständig wertvoll und Juwelenwert. Tag und Nacht im Sattel, höher und verwehrt, alles möglich, Erleben der Frauen, und allen voran als Mann und Kamerad — das ist Trend? der Pandur. Hans Albers in 8 Rollen.



Was ist denn mit Ihnen los? Erkältet bei diesem Wetter? Dann kaufen Sie sich sofort eine Flasche Muta-Glycin. Das bringt schnell Hilfe und wohltuende Linderung bei Husten, Hals- und Schilddrüsenschmerzen, Verschleimung usw. Fl. RM. 1.-

Drogerie Letsche.

Antlicher Taschen-Fahrplan

Ausgabe vom 6. Okt. 1940 für RM. —.30 vorrätig bei G. W. Zaiser, Nagold.

Abgespielte **Schallplatten** kauft Wer sagt die Geschäfte?

E. MURAWSKI DER Durchbrück im Westen

CHRONIK des holländischen, belgi- schen u. französischen Zusammenbruchs

343 Seiten, MB 2 Übersichtskarten, 12 Kartenskizzen und 30 Bildern auf Kunstdrucksteinen

Preis gebunden 4,80 RM.

Major Murawski vom Oberkommando der Wehrmacht hat in dieser Kriegschronik seine ausgezeichneten und vielbeachteten Rundfunkvor- träge zu einem großen Ge- samtbericht vereinigt.

Vorrätig in der Buchhandlung Zaiser Nagold

Haben Sie Ihren Druckfachen-Vorrat nachgesehen?

Bestellen Sie Fehlendes bald in guter Ausführung bei der **Buchdruckerei Zaiser** Fernruf 429

Wildberg, den 10. Jan. 1941



Dankfagung

Für die uns beim Tode unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter **Marie Carle** Witwe erwiesene Teilnahme sagen wir herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen

Todesanzeige Nagold, den 9. Januar 1941

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe, treusorgende Gattin

Emmy Elser geb. Stamm

im Alter von nur 41 Jahren heute mittag nach kurzer Krankheit zu sich zu rufen.

In tiefer Trauer der Gatte: **Hans Elser Roselore Elser**

Beerdigung Samstag mittag 2 Uhr

Das billigste Seife! In illo tempore! D. h. in jener Zeit, als es nur Seife gab. Vor 25 Jahren (1916) Die Kriegsgeschichten waren getrennt, durch

...von den ...
...dem ...
...dem ...

...der ...
...dem ...

...muss ...
...in ...

...malbeilage.

...innen ...
...weiter?

...nährplan ...
...Diät ...

...alten ...

...WSKI ...

...belgischen ...

...4,80 RM ...

...Ober- ...
...Chronik ...

...der ...

Aus der Schwarzwaldheimat

Ausdruck nur mit Zustimmung

Januar 1941 Nummer 1 3. Jahrgang

Der Rhein vor hundert Jahren

Die Welle nationaler Begeisterung, die vor 100 Jahren durch ganz Deutschland ging und in Seders Kampfbild "Die ...
...den Rhein ...
...in ...

Und in den Niederrändern
Halt uns zum Rhein König
Den schönen Strom in Bändern
Und grünte: jusque à la mer!

Sie sollen ihn nicht haben,
So lange wir nicht tobt.
Dies macht an jenen Knaben,
An's Guhn und Muttertocht.

Wie wunderbar beschaffen,
Spricht nicht das Lied aus an:
Wehr wollen wir nicht sein,
Wo was man uns gelobt.

Und was ist nicht gelochten
Dem deutschen Volk zur Schmach!
Der Rhein hat es gesehen
Und steht's noch jeden Tag.

Wo Hochgebirge ragend
Des Hühles Cuell umfleh,
Woher nun ein Gähnen, fangend:
Was geht uns Deutschland an?

Bei Straßburg auf der Straße
Schaut eine Frau empot:
Ihr seht beim ersten Blick:
Die Frau ist tricolor.

Die Selbigen im Amt Wüldberg

Unter Selbigen steht man ein persönliches Verhältnis ...
...der Freiheit ...
...unterliegen ...

Der Herrmann war ursprünglich frei, nur der Freie war ...
...vermählt ...
...Unterliegen ...

Das billige Fesle!

In illo tempore! D. h. in jener Zeit, als es nur Schulfeseln gab, wurde in einer schulpflichten Landgemeinde ein Fest gefeiert, wozu weit mehr als die altertümliche Dörferfestschulung ...

Der Blumenputz

So sei er von uns genannt. Er hieß ganz anders. Wer ein Original, ein Antikum, ein Gemauer, ein Glatzer und dazu ein Schwärzer, ...

So ist er von uns genannt. Er hieß ganz anders. Wer ein Original, ein Antikum, ein Gemauer, ein Glatzer und dazu ein Schwärzer, ...

Vor 25 Jahren (1916)

Die Kriegshandlungen waren getrennt durch einen für unsere Truppen erfolgreichen Kleinkrieg im Westen. Gute Fortschritte wurden auch auf dem Balkan erzielt. Monte negro mußte kapitulieren.

Im Jahre 1915 wurden in Kagoib 73 evangelische Kinder getauft, 10 Paare getraut und 45 Personen beerdigt, 17 ev. Soldaten haben den Heldentod, 15 wurden in Kagoib beerdigt, 3 kathol. Kinder wurden getauft, 3 Paare getraut und 11 Personen beerdigt, 3 kathol. Soldaten starben auf dem Felde der Ehre, 9 haben in Kagoib.

Zu Beginn des Monats hat in Kagoib Hauptlehrer Hans Dürer, gegen Ende desselben Hauptlehrer Königer. Der einfache Umzug der Gewerkschaft Kagoib betrug im Jahre 1915 über 27 1/2 Millionen Mark, gegen 10 1/2 Mill. Kolnerbrot 9 Mill. gegenüber 5,7 im Jahre 1914.

Zwei ausgetrennte Waldarbeiter, K. Reutler und R. Götter, liegen ebenso wie Andreas Wähler in Amerika, geblüht von Berenshards, den Heimatgemeinden für die ausgesetztesten ansehnliche Spenden zusammen.

Am 7. Januar wurde in Wüldberg aus dem Glas des Traubensirns Roth ein wertvolles Fesle gefunden. Der Feslebeder tritt in Richtung Effingen davon und wurde dort vom Polizeibeamten angehalten. Dabei ließ er auf dem Postamt zusammen, dem es aber noch gelang, dem Täter die Route abzunehmen. Letzterer machte sich davon. Es handelt sich um den jahresheiligen Dienstadt Schanz von Herren.

In Wüldberg erklärte das 1 1/2 jährige Mädchen des Joh. Gott. Bittner bei einem Hustenanfall an einem Stillsitzen.



